



Verein der Ehemaligen, Freunde und Förderer der Bertolt-Brecht-Schule

Kranichsteiner Straße 84, 64289 Darmstadt, Fon: 06151/132837, Fax: 06151/132838

Darmstadt, im Juli 2013

Liebe Ehemalige und Freunde der BBS,

ein Sommerbrief soll auch in dieser klimatisch sehr wechselhaften Zeit über einiges an der Brecht-Schule und im Förderverein informieren.

Vielfältige Hinweise über Veranstaltungen an der Schule finden sich wie immer auf der sehr ansehnlichen und informativen Homepage der Schule, deren Lektüre nur empfohlen werden kann.

Da finden sich in der Reihe "Zeitzeugen" aussagekräftige Interviews mit Personen, die gerne über ihre Zeit und Erfahrungen an der BBS sprechen. Die Vorstellung wichtiger Projekte wie "Brecht Film Spezial" oder eine neue Veranstaltung der Reihe "Brecht Extra" mit einem Gespräch mit dem Theatermacher und einst sehr aktiven BBS-Schüler Jonas Zipf werden angekündigt. Es finden sich Aufführungstermine der "Jazz-AG" oder von Theaterstücken der Kurse "Darstellendes Spiel" im Rahmen der Darmstädter Schultheatertage. Jedem Außenstehenden kann klar werden, wie die Schule lebt.

Von dieser Lebendigkeit hat auch der jetzt abgehende Abiturjahrgang profitieren dürfen. 183 Schüler und Schülerinnen haben die Abiturprüfung bestanden und werden, wie so viele vor ihnen, nun "gestärkt" ihren weiteren Lebensweg gehen dürfen, zu dem wir ihnen viel Gutes und die Erfüllung ihrer weiteren Lebensträume wünschen. Es wäre zu schön, wenn wir einige von ihnen als neue Mitglieder im Förderverein begrüßen dürften. Ein Schreiben an sie, ihrer "alten" Schule durch eine Mitgliedschaft und Mitarbeit im Förderverein treu zu bleiben, haben die Schulleiterin Siglinde Lischka und ich an sie verfasst.

Sehr erfreulich ist zu vermelden, dass nach wenigen Jahren der Pause wieder ein Austausch mit unserer polnischen Schwesterschule in Płock stattfindet. Im Mai besuchte die polnische Gruppe die BBS und war mit ihren deutschen Gastgebern erfüllt vom vielfältigen Programm in Darmstadt und Berlin. Im September fährt die Gruppe der BBS mit 19 Schülerinnen und Schülern zum Gegenbesuch nach Płock. Was hat sich in den mehr als 25 Jahren Partnerschaft der beiden Schulen in Europa insgesamt, aber auch in jedem unserer beiden Heimatländer verändert! Zu dieser Normalisierung der Beziehung zwischen Polen und Deutschland hat auch die BBS mit einer der ersten Schulpartnerschaften zwischen beiden Ländern vielleicht ein Stückchen beigetragen.

Für Dorothea Use und Wolfgang Reinert vollendet sich in diesen Tagen ihre aktive Lehrtätigkeit an der BBS. Dorothea dürfen wir für eine langjährige Tätigkeit an der BBS danken, die sie kompetent und unaufgeregt mit Ruhe, Freundlichkeit und großem Einsatz in unterschiedlichen Aufgabenfeldern (u.a. als Tutorin und Fachsprecherin, in der LMF-Bibliothek und als Studienfahrten-Organisatorin) ausgeübt hat. Wolfgang hat

sich in den wenigen Jahren seiner Lehrtätigkeit und als FBL II einen sehr guten Ruf erarbeitet, so dass es für die Schule schade ist, dass er wie auch Dorothea nun pensioniert werden. Aber der verdiente Ruhestand ist beiden gegönnt und es ist ihnen zu wünschen, dass sie ihn gesund und erfüllt von neuen Lebensschwerpunkten genießen dürfen.

Das uns allen vertraute und kaum weg zu denkende Gesicht der BBS wird sich verändern. Der Altbau, den wir praktisch jeden Tag am Ende unseres Schulweges betreten und in dessen Räumen wir unendliche Stunden lehrend und lernend, viele Klausuren schreibend und Prüfungen absolvierend, aber auch manches Fest feiernd verbracht haben, wird bald wegen seiner energetischen Unmöglichkeit und der Mängel im Brandschutz abgerissen und durch einen möglicherweise auch Kosten günstigeren Neubau ersetzt. Ein genauer Zeitplan liegt noch nicht vor. Es laufen derzeit die entscheidenden Erhebungen für den Raumbedarf auch im Hinblick auf notwendige Funktionsräume und natürlich auch für die benötigte Interimslösung. Wir dürfen gespannt sein, was sich Stadt und Architekt einfallen lassen.

Wegen der Ungewissheit, was an Räumen in den nächsten Jahren zur Verfügung steht, werden im Schuljahr 2013/14 "nur" 9 neue 11er Klassen eingerichtet, nachdem es in den letzten Schuljahren jeweils 10 waren. Entsprechend höher fiel bei einer Jahrgangsplanung mit 225 Schülerinnen und Schülern die Zahl der Absagen aus. Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an der BBS wird im nächsten Schuljahr mit 680 dennoch enorm hoch sein.

Im nächsten Jahr feiert die BBS ihr 40jähriges Bestehen. Seitens der Schulleitung ist schon einmal angefragt worden, wie sich der Förderverein dabei, auch was die finanzielle und sächliche Ausstattung der Feier betrifft, einbringen will. Und damit ist durchaus ein wunder Punkt angesprochen. Die Mitgliederzahl im Förderverein ist leider leicht rückläufig.

Weder die Werbung beim letzten Abiturjahrgang noch bei den Teilnehmern des Ehemaligentreffens im Februar haben zu Neuaufnahmen geführt. Das ist umso bedauerlicher, weil doch die Großzahl der Absolventen immer wieder ihr Wohlbefinden auf der Schule und ihre Dankbarkeit ihr gegenüber ausdrückt. Aber den kleinen Schritt zu gehen, Mitglied zu werden und mit den 20€ Jahresbeitrag ihre Schule zu unterstützen, schaffen sie nicht. Vielleicht sollten wir "Alt-Mitglieder" uns fürs nächste Jahr vornehmen, jede und jeder wirbt (wenigstens) ein neues Mitglied.

Für die Abbuchung der nächsten Mitgliedsbeiträge im März 2014 soll schon heute die Mitteilung erfolgen, dass dafür das neue SEPA-Verfahren, ein in den Euro-Ländern einheitliches Kontonummernsystem (IBAN) angewandt wird. Über die Anwendung dieser Änderung im Zahlungsverkehr müssen z.B. auch bei Abbuchungen unseres Mitgliedsbeitrags die Vereinsglieder einmalig spätestens 14 Tage vor der Abbuchung informiert werden.

Ich wünsche allen Mitgliedern einen von Wetterkapriolen ungestörten, guten und erholsamen Sommer 2013.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Petri (1.Vorsitzender)

Wie stets zur Erinnerung:

Bitte teilen Sie uns **Anschrifts-, e-mail- bzw. Kontoänderungen** schnellstmöglich unter **m.nees@web.de** mit, damit vor allem durch Rücklastschriften keine unnötigen Kosten entstehen und die Möglichkeiten die Schule zu unterstützen dadurch nicht gemindert werden.